



Geförderte Universitätsprojekte 2010

Universität Wien



**MMag. Christina
KEINERT**



Institut für
Betriebswirtschafts-
lehre

Abteilung
Internationale
Unternehmensführung

Studie zur Persistenz der Diskriminierung von Frauen in Unternehmen und Organisationen: Mechanismen, Einflussfaktoren und Handlungsimplikationen

Die Dissertation beschäftigt sich theoretisch wie empirisch mit der Frage, wie Diskriminierung von Frauen trotz ökonomischen Vorteilen von Diversität in Führungs- und Schlüsselteams und einem umfassenden europäischen Antidiskriminierungsrecht fortbestehen kann. Aufbauend auf diesem theoretischen Teil, der in den letzten eineinhalb Jahren erarbeitet wurde, prüft die hier zur Förderung vorgeschlagene Studie die erarbeiteten Hypothesen in quantitativer wie qualitativer Weise:

Eine Institution, die die Erarbeitung von Erkenntnissen und Handlungsvorschlägen anhand ihrer konkreten Organisation wünscht, wird in zwei Phasen auf mögliche Gründe für den niedrigen Frauenanteil v.a. in hohen und höchsten Positionen untersucht: Zum Einen werden Stellenausschreibungen der letzten Jahre betreffend Positionen zur Nachwuchsentwicklung auf ihre explizit ausgeschriebenen Kriterien quantitativ und qualitativ analysiert. In der Folge wird ein aufwändiges Personalauswahlexperiment implizite, möglicherweise Frauen diskriminierende Auswahlkriterien in drei Etappen auf hoher, mittlerer und unterer Ebene der Institution in jeweils drei unterschiedlichen Szenarien erforschen. Das Experiment wird in Adaptierung einer erfolgreichen deutschen Studie zur Diskriminierung von Ausländern diese unterschiedliche Szenarien beinhalten, die u.a. das mögliche Eigeninteresse der Entscheidungsträger zu diskriminieren und den Einfluss der Kenntnis der Gesetzeslage zu Gleichbehandlung als Kontextbedingungen gezielt variieren.

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf

